

gehört in unsere Hand," bekannte er und gelobte, nicht eher zu rasten, als bis er die Flotte auf dieselbe Höhe gebracht habe, auf der sich das Landheer befinde. Mit unermüdlichem Streben arbeitete er wie kein Hohenzoller vor ihm auf das Ziel hin, Deutschland zur See zur Geltung zu bringen; der Großadmiral Tirpitz stand ihm dabei als bahnbrechender Helfer zur Seite. Um im Volke Verständnis für die Aufgaben der Flotte zu wecken, wandte sich der Kaiser wieder und wieder an die Nation. „Bitter not," rief er aus, „ist uns eine starke deutsche Flotte, wenn der Deutsche in der Fremde sich seines Volkstums bewußt bleiben soll. Aus Deutschland ist ein Weltreich geworden, und es gilt dieses große deutsche Reich fest an das heimische zu gliedern."

Durch die Erwerbung der Insel Helgoland im Jahre 1890 wurde ein wichtiger Stützpunkt der Flotte geschaffen und Elb- und Wesermündung geschützt. 1895 wurde der Kaiser-Wilhelm-Kanal eröffnet, der Nord- und Ostsee verbindet und der Landesverteidigung wie dem Weltverkehr dient. Der überseeische Besitz Deutschlands wurde durch Erwerbung der Karolinen, Palau, Marianen und einiger Samoainseln sowie Tsingtau an der Ostküste Chinas vermehrt. Als 1900 in China der deutsche Gesandte v. Ketteler beim Boxeraufstande ermordet wurde, entsandten die europäischen Großmächte, die Union und Japan, unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Waldersee, Truppen nach China, die nach Eroberung der Takuforts die Ordnung wiederherstellten. Im Jahre 1904 brach in Südwestafrica ein großer Aufstand der Eingeborenen aus, der trotz großer Schwierigkeiten in dem heißen, wasserarmen Lande durch die Tapferkeit und Ausdauer der deutschen Soldaten nach dreijährigen Kämpfen niedergeschlagen wurde.

25 Jahre war es Kaiser Wilhelm oft unter großer Selbstverleugnung gelungen, dem Reiche den Frieden zu erhalten, dann aber wurde der furchtbarste aller Kriege durch die Eifersucht, Rachsucht und Herrschsucht unserer Feinde heraufbeschworen. König Eduard VII. von England hatte in ganz Europa und über dessen Grenzen hinaus Bundesgenossen gesucht und gefunden, um Deutschland zu vernichten, denn er fürchtete, daß durch Deutschlands wachsende Kriegs- und Handelsflotte die englische Seeherrschaft erschüttert werden könne. Frankreich wollte Rache nehmen für seine Niederlagen und Elsaß-Lothringen wiedererwerben, Rußland hatte es auf die Zertrümmerung Österreich-Ungarns abgesehen und streckte seine Hand nach Konstantinopel aus, um einen Zugang zum Mittelländischen Meere zu erlangen. Jahre hindurch wurden geheime und offene Verhandlungen zwischen den drei Mächten gepflogen, in denen Frankreich das linke Rheinufer und Elsaß-Lothringen, Rußland Konstantinopel zugesichert wurden, und es gelang, in die Verschwörung gegen Deutschland auch Serbien, Montenegro und Belgien hineinzuziehen.

Die Befestigung der deutschen Weltmachtstellung

Die Ursachen des Weltkrieges